

Postilla, Das ist/ Außlegung der Euangelien so nach alter Catholischer Römischer Kirchen/ vnnd der heiligen Vätter Lehr vnnd Meynung/ auff alle Fest vnd Feyertäg durchs Jahr gepredigt vnd außgelegt ...

Jtzo zum ersten vnd gantz von newem: sampt einem nutzlichen Register/
(wie nach der Vorredt zubesehen) Darinnen begriffen/ wie viel jedes Fest
vnd Feyrtägliches Euangelium Predigten/ auch was jede Predigt in sich
halte vnd tractire

Hesselbach, Johann Aschaffenburgk, 1622

XVII. Daß weder der heilige Apostel Jacobus/ noch der heilige Apostel Paulus mehr oder höher gewesen/ als S. Petrus.

urn:nbn:de:hbz:466:1-75727

Am Fest der S. Aposteln Petri und Pauli/Die 17. Germon:

Daß weder der heilige Apostel Jacobus / noch der heilige Apostel Paulus mehr oder hoher gewesen / als S. Petrus.

Wher die Wort.

Dirwillich gebendie Schluffel bef Reiche ber Simmel. Watth. 16.cap.verf. 19.



nt

KE

BH 14

ber Adja \$10

etto 16.

ger aa.

m.

ner

ent

eilte

IIII. Ada

em 15

(voi file get, 21 am, ans

offel

rain tail

cale

nnd

bit 1

111

Jr lesen im dritten Buch der Ronigen von dem Stul Salo, monis / wie daß wert Monis/ wie daß und den Stul Salds monis / wie daß und den Stul bero zwölff domen auff fechs Staffeln auff beyden seiten gestanden. Durch diese zwölff dan wen seynd/wie die heiligen Bat.

ter und Rirchen Lehrer famptlich barfür gehalten/ die swolff Aposteln guvor bedeutet worden : dann die heiligen Aposteln fennd fleine Lewen / welche von den groffen Lewen von dem Stam Juda her. tommen/ond geboren worden. Bu dem haben auch diefefleine Lewen groffe Gtarct bewiefen / vnd ha. benmitifren predigen gebrullet/baß es in die gan, ge Belt erschollen ift : vornemlich aber hatt der benden Aposteln Petrt und Pauli Predigt fraffit. glich gewürcket / baf viele Lander dardurch beteh. ret worden.

Beil aber die Entheraner vnnd die Calniniffen darnach bichten unnd trachten/wie fie def heiligen Apostels Petri Gewalt / Dochheit unnd Ansehen ben dem gemennen Bolck vertlennern möchten. Derhalben vnierfangen fie fich das Bolck dahin subereden/als fen Jacobus mehr und groffer geme. fenals Perrus. Etliche wollen auch den heiligen Paulim vber den heiligen Perrim erheben: wieder diefelbige ungefalgene Lehren / will ich in diefer Predigereden. Bort wolle darzu feine Bnad

verlenhen/Amen.

Die lucheraner fprechen / der Herz Chriffus fer Bischoff zu Jerusalem gewesen/vnd nichezu Rom. Weil dann nun der heilige Apostel Jaco-bus nach der Himmelsarch Christi auch Bischoff zu Jerusalem worden / derohalben sen der heilige Apostel Jacobus der Dberst und Bornemst uner den Aposteln gewesen / aber fie irren onnd fehlen weitedann der Derz Chriftus ift nicht Bifchoff au Jernfalem / ober in einer befondern namhafften Statt gewesen/sondern er iff und war cin Sischoff der gangen Christischen Rirchen: so hatt und bes darffer auch feines Successorn und Nachsahren/

weiler allezeit lebet.

Seinen Stanthalter aber den Nomischen Bi. schoff hart er nir wollen zu Jernsalem residiren lagsen bann gleich wie durch Ehrist Aufunst die Geschann gleich wie durch Ehrist Aufunst die Geschaft worden: also dat sich auf über auf des Aufunden worden: also dat sich auf über auf des Aufunden worden des Johen. prieffers Refidens verandere / vnnd alles new gemachtwurde: bann die Rirch Chrifti deß Deren folie som ein new Jeunfalem: darvon wir in der heimlichen Offenbahrung des heitigen Apostels Johannis also lesen: Ich Johannes sahe die beilige Stattbas new Jeunfalem vom Simmel berab fteigent von Gott zubereytet als eingegirte Braut ibr-millan. Ind furg dar, nach schreibeber heilige Apostel : Onno berauf bem Thron faf (prach: Sieheich mach alles

Zum andern fagen die Eucheraner/ Jerufalem

fen der andern Kirchen Mutter/ nach der Beile fagung def Propheten Efaie der alfo fpricht: Don Gain 2. 76 fagung des Propperen Jaie der also spricht: Don Sion wirdt das Gesan ausgehen / woo des Seern Wort von Jerusalem. Darumb sprechen sie sen Batter vond Janut aller Kirchen gewesen von nicht Petrus, Hierauff ant wort ich ihnen also: Jerusalem wirdt der ander Riechen Mutter genatt nicht wegen deren Fürertssticken dann wie kan Zerusalem die fürerstichte wort an andern Krichen sem / siere trefflichfte unter den andern Kirchen fenn / finte. mal die Inwoner dafelbft faft mehrentheile Zurch. en fenndt. Sondern von defenwegen wirdt Jeru. falem der andern Rirchen Mutter genant / weil fie die elteffe unter ben Rirchen ift/ und hatt auch diefe Frenheit für den andern Kirchen gehabe : Der Her Ehriftus und seine Junger und Apostelin haben ihnen selbst mundtlich und gegenwertig gepredigt/vornemblich aber weil daselbst das Werch

preoigis vornemond aver wen onjeint oan werer vnierer Erlofung volnbracheist.
Do nuhn gleich wohl (wie intgesagt) die Kirche in Jerusalem diesen Bortheil vno diese Frenheit für den andern Kirchenhates daß der H. Son we Christius vno seine Aposteln vnno Jünger vaselistigegenwerig gewesen/en/vnd ihnen minnblich gepres des haben. Lei ift se dermesen des normenstes digt haben / fo ift fie derowegen die vornembife Hauptfirche der andern Rirchennicht / bann bie jenigen Stätt vnd Orth/dader HERRE Hris jenigen Sidit und Orth/dader HENREStie flus felbst gepredigt hatt/fepidenichtoie vornem-fen Sidit und Orth/wie foldes auf dem heiligen Euangelisten Waatheo in ermessenist / der also schreibt: Da sieng er (Christus) an zu straffen die Stätt / in welchen am meinsten seine Thaten geschehen weren/daß sie nicht Buß gethon hetten. Wee die Corozaim/weedir Bethsaida/ dann weren solche Thaten zu Tyro vinnd zu Sydongeschehen als bey die geschen seinen die het eine Gackund in der Aschen Buß gethon. Doch so sag den der der Doch so sag den den Buß gethon. Doch fo fagich euch/es wirde Tyro vand Sidon traglicher ergehen am Tag des Gerichts vand Ortheile dann euch: und du Caphar. naum / wilcu bann biff in ben Simmel erbos benwerden ? ja bu mirft biff in die Bell bins unter geftoffen werben : Dann fo gu Gobo. ma die Chaten geschehen weren die bey die geschehen seyndt sie weren vieleiche blies ben bist auf diesen Tag. Desgaleichen hatt auch der Herr Christischer

Defgleichen hatt auch der Herr Christinsder Statt Jerusalem getröwerdaß ihr Hauß fol wüßt gelassen das ist das das das das des Wichosthum von ihr sone genommen werden/indem er also spricht.

Jerusalem Jerusalem die dur doest die Product wie offthab ich wollen deme Kinder versamler wie eine Senne versamlet ihre jungen onter ihre Slügel und ihr habt nicht gewollennent war ewer Sauß sol euch wüßt gelassen werden. gelaffen werben.

Bas aber den heiligen Apofteln Petrum an.

langen

Gala

Die Siebenzehendte Predig/

langenthut/foiff ernicht mehr noch hoher gewefen als der S. Apostel Petrus/dann wie fan der S. A. poffel Paulis bober gewefen fein als G. Perrus? war doch G. Paulus feiner auf den gwolff Apo. ffeln. Er nennet fich zwar einen Apoffeln deß Serin Chriftemie auf der Epiftel an die Balater gefchrie, ben/gu erfehen ift/aber er mar feiner auf den gwolff Aposteln. Gonderner war ein Abortinus/whaber die Abortini gewefen/das ift/am Seft deß S. Apo. ftels Andre vermeldet worden: In dem Fall ift der 5. Apoftel Paulus trefflicher gewefen als der het. lige Apostel Petrus und die andern Aposteln: Der beilige Paulus hatt mehr gefchrieben mehr gear. beit und mehr Leue und Lander ju dem Chriftlichen Blanben betehret als Ganet Perrus bind die an. red. 15.10 dern Aposteln/darumb schreibter also: Jab Babe piel mehr genrheitet ban stealle. Doch spricht er das auch darben : Ich bin bergeringste on-ter den Aposteln/ale berich nicht werth bin bafich ein Apostel heife barumb dafich bie

Birche Gottes verfolget babe. Ferner wollen fich die Lucheraner darauff fen. ren : Daß alte Briff gefunden worden von Bapits licher Beiligkeit gefiegelt/ auff welche Giegel das Bilinus G. Petri ju der lincten und das Bilinus G. Pauli auff der rechten Geiten geffanden / ba. bero wollen fie nuhn fchlieffen Sanct Paulus fen mehr als Sanct Peter, Aberdarauff antworrich ihnen. Daß dargegen noch viel mehr alte Brieff onnd Siegel gefunden werden in welchen Sancr Peter ju der rechten vnnd Sanct Paulus gu ber lincten gebildet/ gefehen werden/derhalben ift bar. ben ju merceen vund abzunemen/daß fie bigweilen Das Bilt Petrigur rechten Pauli / und big weilen Das Bill Pauli auff der rechten Gance Petri Bilt in den Siegeln geführet haben. Die Brfach

aber derentwegen biffweilen Ganet Paull Bilbe auff der rechten deß Bitts Petritin Bapflichen Siegel geführer worden/ift diefe.

Sanct Paulus ift und war ein Lehrer ber Dem den/vudem Patron der Romer welcherdie Romer und die Benden gelehret unnd jum Chriftiden Blauben beferet. Bu dem hatt auch Bapflide Deiligfeit dardurch wollen zu verfiehen gebenfaß Sance Peter ob er gleich das Saupt der andern Apostein gewefen/er dennoch ihr Diener gewesen fen/nach den Worten des So en an Egnisten dem er alfo fpriche : Wer da will der oberftom tereuch feyn ber fey ewer Diener / und werde, will der vornemest sein der jevemer Aneche menift / daßer ibm dienen laffe fondernuf er diene und geb fein Lebengu Erlofungin

Der heilige Apoftel Paulus wirdt ein Burfter Apostein genant / nicht als wann er hoher gemein oder mehr vnnd groffern Gewalt gehabt als bu heilige Apoftel Petrus vnnd die andern Apoftelin fondern weil er mehr gearbeit/mehr gefdrieba onnd mehr gu dem Chriftlichen Blanbenbefen hatt als die andern Apostein/bann das warder & poffeln Amproaffic das Bolce folten lehrenund aum Chrifflichen. Glauben betehren / weil aber fol. ches der heilige Apoffel Paulus vornembliden. richtet hatt / als wirdter von vielen ein gurider Aposteln genant. Gleich wie Birgilius em ginf ber Poeten /vnd Cicero ein Birft der Redentr genant werden. Sonften wirdt auch recht vind wohl Sanct Perrus ein Fürft der

andern Aposteln ge-

mant.

Am Fest der S. Aposteln Petriond Pauli Diels. Germon

Won den fünffichen Gunden / welche die Magdeburgifche Centuri Predicanten von dem heitigen Aposteln Petro geschrieben haben.

Aber die Wort.

Dir willich geben die Schluffel bef Reiche der Simmeln. Matth. 16 cap. verf. 9.



Onfes fande swolff Manner auß der Wiften das Landt Ca. naan ju erfundige die vornem. ften unter diefen swolff Dan. nern waren Jofne vnnd Caleb: Chriffus har and swolff Rund Schaffter das ift die Aposteln in

Marcite to Diefe Welt gefandt / in dem er gu feinen Apoffein ond Jüngern gefagt : Webet bininalle Welt onnd predigt das Eugngelium allen Creas turen. Inter diefen nuhn fenndt die vorneme. ffen gewefen/ Petrus vnnd Paulus / Ganct Pes erus ift gewesen das vornemest haupt/vnd Ganct Paulus der vornemeffe Lehrer onnd Befehrer. Bleich wie nun die Rahab diefelbige Rundfchaff. ter verborgen vin bewaret hat/bamit fie nit in Spot und Befahr fommen mochten/welches der Rahab and reichlich belonet worden ift / alfo will ich auch auff difmals den heiligen Apoffeln Perrum in Diefer Predig befchonen / vnnd ihnen gegen die Eus theraner verantworten / welche fünffiehen Gundt auff ihnen außgeben. Berhoffentlich folches werdemir auch BDEE ber Den an bnbeloh. net nicht laffen/ Gottwolle darzu fein Genabtreb leghen/2lmen.

Die Magdeburgifdje CenturiPredicanten fprechen der S. Apoftel Verrus fen funfischennal grob gefallen / und da felbige fen nicht ohne fonde baren Rath Gottes deß heiligen Geiftes indich Schrifft auffgezenchnet worden / damit wirdm D. Aposteln Perro nit zu viel zufchreiben mochun weil Gott der S. Getft sunorgefehe bag man inthe fen legren Zeiten ihn gar zu hoch erhebenweret.

Der erste Fall und erste Sünde Peris steine de Magdeburgische Prestanten spiece geweschafte ervonden Hern Christo alf Jurus (wielt sprechen begeret sabe der Poer Christos (wielt sprechen dach dem Basser beisten um dach dem Basser beisten um dem Den des geweschen des dem Basser beisten um dem Shir bon defenwegen fen er auch von dem Derm Chita fto gestraffe worden/daßer in groffe Gundt gefal fen fen/nemlich in den Zweiffel, Antwortdemnad der h. Apoftel Perris von dem Bernebrifobe geret/ der Berechriftus folieine beifen guimtom me auff dem Quaffer daran har Derrustein Gund gethon/fonderner hat darmit feme bertidenven nemen Glauben/welde er an bengerm Chriffum